GESAMTAST 01 – ARCHIVLESUNG
Grundverständnis von Ordnung und Bewegung

Dieser erste zusammenhängende Archivast dient nicht der Erklärung eines einzelnen Sachverhalts, sondern der grundsätzlichen Lesbarkeit des gesamten Projektes.

Ausgangspunkt ist die Frage, warum ein solches Archiv überhaupt existiert und weshalb seine Inhalte nicht als lose Sammlung isolierter Gedanken, sondern als organisch gewachsener Zusammenhang gelesen werden müssen.

Zur Verdeutlichung wird die Bildsprache eines Baumes gewählt.

Nicht deshalb, weil sie poetischer wäre als akademische Formulierungen, sondern weil sie komplexe Entstehungs-, Entwicklungs- und Nutzungszusammenhänge in einer allgemein zugänglichen Struktur gleichzeitig erfahrbar machen kann.

Die Wurzel steht für lange unsichtbare Erfahrungs- und Wahrnehmungsverdichtung.

Der Stamm bildet sich erst durch fortlaufenden Transport von Versorgung, Bedeutung und Belastung zwischen Ursprung und sichtbarer Ausdehnung.

Die Hauptäste markieren unterschiedliche Themenrichtungen, die jedoch aus demselben Versorgungskern wachsen.

Krone und Blattwerk stehen für die Vielzahl feiner Kontaktflächen zur Umwelt, über welche Rückmeldungen, Irritationen, Informationen und Resonanzen aufgenommen, umgewandelt und als innere Stabilisierung zurückgeführt werden.

Mit zunehmender Reife wird der Baum nicht nur bedeutungsvoll, sondern nutzbar.

Seine Nutzung stellt keine Zerstörung dar, sondern eine Überleitung in weitere reale Prozessformen.

Aus Ressource wird Material, aus Material Produkt, aus Produkt Gebrauch, aus Gebrauch Rückführung.

Damit entsteht ein fortlaufender Kreislauf aus Nutzung, Wertsteigerung und Erhaltung.

Die Wirkung endet auch nicht mit der bloßen stofflichen Verwertung, sondern setzt sich als fortgeschriebener Erlebnisraum über Zeit, Weitergabe, Pflege, Restauration und kulturelle Einbettung hinweg fort.

Der Einzelbaum wiederum bildet nur die erste Lesestufe.

Im Wald wird sichtbar, dass Stabilität nicht aus Gleichheit, sondern aus strukturierter Differenz und gegenseitiger Nutzbarkeit hervorgeht.

Mikro-, Meso- und Makroebenen markieren hierbei lediglich Betrachtungsskalen, nicht die eigentliche Bedeutung.

Bedeutung entsteht ausschließlich aus real wirksamen Zusammenhängen.

Daraus folgt schließlich eine Ethik, die nicht moralisch von außen auferlegt werden muss, sondern sich als nüchterne Selbsterhaltungslogik fortführbarer Zukunft ergibt:

Was Zukunft trägt, wird geschützt.

Was Zusammenhang ermöglicht, wird gepflegt.

Was Versorgungslinien bildet, wird nicht mutwillig zerstört.

Der Baum dient in diesem Ast somit nicht als bloße Metapher, sondern als allgemein verständliches Modell dafür, wie Entstehung, Entwicklung, Nutzung, Rückführung, Verantwortung und globale Zusammenhangsbildung in realen Systemen lesbar werden.

Damit erklärt dieser erste Archivblock zugleich den methodischen Kern des gesamten Projektes:

Die folgenden Inhalte sind nicht als lineare Einzelbehauptungen zu lesen, sondern als fortlaufend verästelte Bedeutungsräume innerhalb eines größeren Zusammenhangsdachs.

Bildersprache ersetzt dabei keine Präzision.

Sie erzeugt zunächst die notwendige Gesamtlesbarkeit, innerhalb derer spätere Spezifizierungen überhaupt erst sinnvoll verortet werden können.